

**Änderung des Bebauungsplans Nr. 68  
„Stiftsgärten“ in Nottuln  
- Erfassung von Fledermäusen**

# Änderung des Bebauungsplans Nr. 68 „Stiftsgärten“ in Nottuln - Erfassung von Fledermäusen

Auftraggeber:



**Gemeinde Nottuln**

Stiftsplatz 7/8

48301 Nottuln

Bearbeiter:

Dipl.-Ökol. Dipl.-Ing.  
Bernd Fehrmann

Dipl.-Biol.  
Shirley Wendt

Essen, Juni 2014

## ökoplan.

Bredemann, Fehrmann,  
Hemmer und Kordges

---

Savignystraße 59  
45147 Essen  
Telefon 0201.62 30 37  
Telefax 0201.64 30 11  
info@oekoplan-essen.de  
www.oekoplan-essen.de

## 1 Anlass

Die Gemeinde Nottuln ändert und erweitert derzeit ihren Bebauungsplan Nr. 68 „Stiftsgärten“ in einem etwa 5.000 m<sup>2</sup> großen Teilbereich. Die hier bestehende Bausubstanz soll abgerissen werden und durch Neubauten ersetzt werden.

Im Rahmen des Änderungsverfahrens hat eine Artenschutzvorprüfung Stufe I stattgefunden. Das mit der Artenschutzvorprüfung beauftragte Gutachterbüro (Ökon GmbH, Feb. 2014) kommt zu dem Ergebnis, dass im Rahmen einer ASP Stufe II eine fledermauskundliche Untersuchung erforderlich ist, um eine Betroffenheit von gebäudebewohnenden Fledermausarten durch das Vorhaben zu prüfen. Die Firma Ökoplan – Bredemann, Fehrmann, Hemmer und Kordges – wurde in diesem Zusammenhang mit der Erfassung der Fledermäuse beauftragt.

## 2 Ergebnisse

Insgesamt wurden drei Begehungen durchgeführt, von denen zwei in den frühen Abendstunden und eine in den frühen Morgenstunden unter Berücksichtigung der Aus- bzw. Einflugzeiten erfolgten. Bei den beiden abendlichen Detektorbegehungen wurden zusätzlich je vier Horchboxen eingesetzt, um die Aktivitäten an allen relevanten Gebäudestrukturen lückenlos erfassen zu können.

Die Termine der Begehungen sowie die zugehörigen Wetterdaten sind der Tabelle 1 zu entnehmen.

**Tab. 1: Begehungs- und Wetterdaten**

Datum	Uhrzeit Begehung		Uhrzeit Sonnenunter- -aufgang	Temp. [°C]	Windstärke [Bft.]	Wetterzustand
	von	bis				
07.05.14	20:30	23:10	20:58	11 – 7,2	1 - 2	Regen bis 20:25 Uhr, danach innerhalb von 10 Min. wolkenlos
23.05.14	21:15	23:30	21:30	15 - 10	0 - 1	wolkenlos
07.06.14	03:00	05:25	05:13	9,7 – 9,3	0 - 1	wolkenlos

Bei der zweiten Begehung am 23.05.2014 wurde die Detektorerfassung um 23:30 Uhr beendet, die Horchboxen wurden jedoch erst um 02:45 Uhr abgebaut, um einen Überblick von den Flugaktivitäten im Verlauf der Nacht zu gewinnen.

Es konnten bei keiner Begehung Fledermäuse beobachtet werden, die in Gebäude aus- bzw. einflogen. Bei allen Detektorbegehungen wurden ausschließlich Zwergfledermäuse erfasst. Lediglich am zweiten Termin zeichnete eine der Horchboxen im Bereich der Gartenanlage der Schapdettener Straße Nr. 3 in der Zeit zwischen 02:22 Uhr und 02:35 Uhr drei Fledermausrufe auf, die vermutlich der Gattung *Plecotus* (Langohrfledermäuse) zuzuordnen sind. Aufgrund der Uhrzeit ist allerdings auszuschließen, dass die Fledermaus aus einem der Gebäude ausgeflogen ist, sondern eher für einige Minuten dort gejagt hat.

Auch für die im B-Plan-Gebiet nachgewiesenen Zwergfledermäuse wird eine Quartierfunktion der betroffenen Gebäude ausgeschlossen. Da die Zwergfledermaus eine früh ausfliegende Art ist, bedeutet das, dass sie in der Regel bereits kurz vor Sonnenuntergang bzw. wenige Minuten danach ausfliegt. Sowohl mit dem Detektor als auch mit den Horchboxen erfolgte der früheste Nachweis von Fledermausaktivitäten in B-Plan-Gebiet erst über eine halbe Stunde nach Sonnenuntergang. Zudem konnte beobachtet werden, dass die ersten Fledermäuse überwiegend von Westen kommend über das Untersuchungsgebiet hinweg flogen bzw. kurz in den Gartenanlagen jagten und dann Richtung Nordosten weiterflogen. In den Erfassungsnächten waren die Flugaktivität und die Zahl der nachgewiesenen Individuen sehr gering. Das Vorkommen eines Wochenstubenquartiers in den Abrissgebäuden ist deshalb auszuschließen.

In den frühen Morgenstunden können über das arttypische Schwärmverhalten Quartiere besonders gut nachgewiesen werden. Bei der morgendlichen Begehung wurden die ersten beiden Zwergfledermäuse um 04:06 Uhr aus nordöstlicher Richtung kommend im Gebiet beobachtet. Sie jagten einige Zeit im Bereich vor dem großen Gewächshaus hinter den Häusern Nummer 5 und 7 und wurden danach in umliegenden Gartenanlagen jagend beobachtet. Im Laufe der nächsten halben Stunde wurden noch zwei weitere Zwergfledermäuse an gleicher Stelle jagend gesichtet, außerdem drei überfliegende Tiere. Alle erfassten Fledermäuse entfernten sich schließlich aus dem Untersuchungsgebiet. Der letzte Nachweis erfolgte um 04:35 Uhr.

Die Erfassungsergebnisse lassen Wochenstubenquartiere in den abzubrechenden Gebäude ausschließen. Lediglich Einzelquartiere können nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden, da der Aus- bzw. Einflug einzelner Tiere leicht übersehen werden kann. Es ist davon auszugehen, dass einzelne adulte Fledermäuse bei Arbeiten am Gebäude flüchten können, ohne Schaden zu nehmen. Geeignete Ausweichquartiere für Zwergfledermäuse sind in der näheren Umgebung in ausreichender Zahl vorhanden.

#### **Fazit:**

Bezüglich der Fledermäuse ergeben sich projektbedingt keine Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 i.V.m. Abs. 5 BNatSchG.

Essen, 23.06.2014



Bernd Fehrmann  
(Dipl.-Ökol., Dipl.-Ing.)

## Fotodokumentation



Ansicht des Hauses Schapdettener Straße Nummer 3 vom Garten aus.



Ansicht des Hauses Schapdettener Straße Nummer 1 vom Garten aus.